

**2d** Drehscheibe mit Zapfen, die zum Rütteln des Mahltrichters dient, °OB, °NB, SCH vereinz.: °Triangel „damit wird eine Holzstange in Bewegung gesetzt, die verhindert, daß sich das Mahlgut im Trichter staut“ N'viehbach DGF.– **2e** Kerze od. Kerzenleuchter mit drei Armen für die Ostermesse, °SCH mehrf., °OB, °NB, °OP vereinz.: °„früher wurde am Kar samstag die Triangel (dreifache Kerze) entzündet“ Barbing R; *Der Driangel bedeut' de Heiligste Dreifaltigkeit* TREMMEL Ziagwagl 45; „1 große Osterkerze, 1 Driangel“ 1783 I. ZWINGLER, Das Klarissenkloster bei St. Jakob am Anger zu München, München 2009, 214.– S. Abb. 8a/b.– **2f**: °Triangel „dreifach geknüpftes Seil“ Zustorf ED.

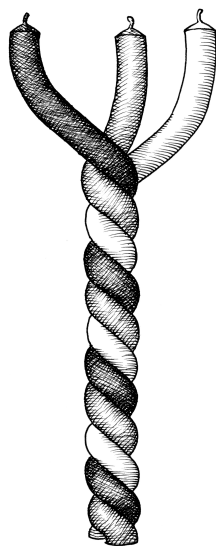


Abb. 8a: Triangel 'dreiarmlige Kerze' (Stulln NAB).

**3** best. Schlag mit der Peitsche, °NB vereinz.: °die Triangel „dreifacher Schnalzer“ Irlbach SR; *das Schnalzen mit der Goaßl und einen Triangel damit hauen* LETTL Brauch 108.

**4** best. von drei Personen ausgeführter Tanz, °NB vereinz.: °Triangel „zwei Mädchen und ein Bursche führen sich gegenseitig und gehen abwechselnd unter den Armen hindurch“ Viechtach; „bekannte Tänze ... Triangel ... *Boxhamerisch*“ SCHMALHOFER Brautweiser 17. Etym.: Aus lat. *triangulum*; KLUGE-SEEBOLD 929. *Dreiangel* mit Eindeutschung des ersten Wortbestandteils; <sup>2</sup>DWB VI,1354.

Ltg. Formen: *driangl*, *driange* u.ä., auch *dreangl* (PAF), *drangl* (TIR), ferner *draiangel* (AIC; WÜM).

WBÖ V,483f.

Abl.: *triangeln*.

M.S.

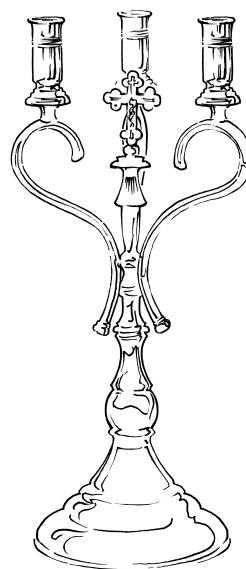


Abb. 8b: Triangel 'dreiarmliger Leuchter' (Rdnburg).

### triangeln

Vb., mit der Peitsche → *Triangel*, Bed.3 schlagen: „das *Wolfaustreiben* ... im Lallingerwinkel auch ... *Triangeln* genannt. Am Vorabend von Martini“ DEG HuV 16 (1938) 155. M.S.

### dribbeln

Vb., einen Ball u.ä. durch kurze Stöße vorwärtstreiben, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*tribeln* „einen Stein, eine Büchse, einen Ball mit den Zehen vor sich herstoßen“ Peißenbg WM. Etym.: Aus engl. *to dribble*; PFEIFER Et.Wb. 244.

A.S.H.

### tribulieren, triblieren, trifelieren

Vb. **I** necken, quälen, belästigen, antreiben.– **Ia** necken, reizen, foppen, °NB vereinz.: °*den hamma gscheit dribliert* Fürstenstein PA; *driwalia'n* „einen aufziehen“ Dinzing CHA BM I,79; *Tribuliren* ZAUPSER 78.– Auch: °*triefelieren* verwirren, aus der Fassung bringen Weiherhammer NEW.– **Ib** quälen, schikanieren, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*tribulier mi net gar a so!* Pfarrkchn; °*dea driwaliiert sei Wei z Däud* Kchnthumbach ESB; *driwalian* „sekieren“ Spr.Rupertwinkel 24.– **Ic** belästigen, in lästiger Weise drängen, unnachgiebig bitten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der tribuliert mi scho die ganze Zeit, daß i eam des lern Mehn*; °*ma Moidl tribuliert den ganzn Dooch, daß studiern derf* Weiden; *driwalian* „durch ständiges Bitten lästig werden“ KOLLMER II,96.– Auch: